

Schorndorf.
D. P. Mitglieder und Freunde
 laden sich ein auf Montag
 Abend 8 1/2 Uhr ins Lamm zur Be-
 sprechung über die regelmäßigen Winter-
 Zusammenkünfte.
 Rettner.

Schorndorf.
 Ich habe einen neuen **Rock**, wie
 auch einen **blauen Tuchmantel** zu
 verkaufen.
 Johannes Myrer.

Schorndorf.
 Ein neues ein- und zweispänniges
Ruhwägle
 verkauft
 Jakob Strähle, Schmied.
Einen kräftigen Jungen
 nimmt in die Lehre
 Der Obige.

20 Ctr. Heu und Stroh
 verkauft
 Schuhmacher Weida.

Einen praktischen **Kochherd**, auch
 im Zimmer brauchbar, sammt Rohr und
 Stein, verkauft, wer? sagt
 die Redaction.

Einen Winterrock
 hat im Auftrag zu verkaufen
 Schneidernstr. Stadelmann.

Sonntag haben
Bach- & Tag
 Obermüller. Hammer. Möd.

In nachbenannten Gantfachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Rezes ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Liquidations-Tagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioverträge gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachschußvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der anfl. Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
R. Obergericht Schorndorf.	27. Okt. 1869.	Ludwig Brenner, Weingärtner in Beutelsbach.	14. Januar 1870 Morgens 9 Uhr.	Beutelsbach.	

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 26. Okt. Es erregt hier viele und gerechte Freude, daß unserem Könige in München Seitens des Königs von Bayern nicht bloß die herzlichste Aufnahme, sondern auch von Seiten des Publikums ein so überaus freundlicher Empfang und Begrüßung zu Theil geworden ist. Eine besondere Ehrenbezeugung liegt insbesondere darin, daß der König von Bayern dem König ein Regiment als Inhaber verliehen hat und zwar das 4. Infanterie-Regiment, früher Frhr. v. Gumpenberg. Morgen wird Sr. Maj. der König wieder hier zurückerwartet.

Berlin, 27. Okt. An Stelle des Freiherrn v. d. Heydt, welchem der König die nachgesuchte Dienstentlassung gestern ertheilt, ist der Präsident der Seehandlung, der wirkliche Geheimrath von Camphausen, zum Finanzminister ernannt worden. Herr v. d. Heydt erhielt den schwarzen Adlerorden.

Paris, 25. Okt. „Gestern Abend, erzählt der „Gaulois,“ sprach man von einer lebhaften Zwistigkeit, die im Ministerrath von vorgestern zwischen Hrn. Rouher und Hrn. Schneider gekommen sein soll. Letzterer hat während seines Aufenthalts in Compiegne den Kaiser förmlich mit der Masse der von ihm beigebrachten Dokumente erdrückt. Der künftige Präsident des gesetzgebenden Körpers hatte sogar dem Kaiser offen erklärt, daß das Kaiserreich sich noch nie in einer so kritischen Lage befunden habe.“

Sr. Maj. Napoleon ist diesen Vormittag in den Tuilerien eingetroffen, das Schloß ließ man in Compiegne.

In allen Volks-Centren des Departements wurden dieselben militärischen Vorsichtsmaßregeln getroffen wie hier.

An die Offiziere der kaiserlichen Garde hielt Marischall Bazaine

eine Anrede, in welcher er sagte: „Die Zeiten sind ernst, Sr. Maj. zählt auf Sie.“

Die von mehreren Journalen bestrittene Reise des Sultans nach Suez soll nach offiziellen Berichten dennoch stattfinden. Der Sultan wird Constantinopel am 12. verlassen.

Paris, 25. Okt. Anknüpfend an einen Artikel der „Times“ welcher Besorgniß über ein geheimes Einverständnis zwischen Frankreich und Rußland ausdrückt, schreibt „Patrie“: Möge „Times“ sich über diesen Punkt keinen Besorgnissen hingeben; die Regierung des Kaisers sucht keinen Krieg und beabsichtigt nicht, sich auf eine abenteuerliche Politik einzulassen. Durchaus befriedigt von den friedlichen Beziehungen, in welchen wir zu den verschiedenen Nationen Europa's stehen, geben wir weder darauf aus, uns mit denselben zu überwerfen, noch uns zu denselben in vertraute Beziehungen zu setzen. Im Interesse des Weltfriedens wünschen wir vor Allem ein gutes Einvernehmen zwischen Oesterreich und Preußen.

Aus **Sibirien** sind betrübende Nachrichten über ein schreckliches Brandunglück eingelaufen, welches die Stadt Jenisseisk betroffen hat. Das Feuer ist von einem benachbarten Forstlager hergekommen, welches seit 3 Jahren brennt und durch heftigen Sturm in ein Flammenmeer verwandelt worden ist. Fast die ganze Stadt ist dem wüthenden Elemente zum Opfer gefallen, 1300 Häuser, 4 Kirchen, 2 Klöster, alle Magazine und ungeheure Getreidevorräthe (gegen 2 Millionen Pfund) sind völlig vernichtet, über 100 Leichname verfohlt in den Straßen gefunden worden. Die Einwohner haben sich vor den sie von allen Seiten umzingelnden Flammen auf die im Hafen befindlichen Fahrzeuge geflüchtet, letztere sind aber ebenfalls von den Flammen ergriffen worden und viele Menschen haben ihren Tod im Flusse gefunden.

Recht, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementpreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Beilage über deren Raum 2 fr.

N^o 129.

Dienstag den 2. November

1869.

Bekanntmachungen.

Winterabendschulen. An die R. Pfarrräther und Ortsschulbehörden.

Unter Bezeichnung auf den Konsistorial-Erlaß vom 8. Okt. d. J. (Amtsbl. S. 1666) werden die R. Pfarrräther und Ortsschulbehörden aufgefordert, mit Berücksichtigung der in dem Erlaß enthaltenen erfahrungsmäßigen Rathschläge sofort Einleitung zu treffen zu Abhaltung der Abendschulen im kommenden Winter. Daß es möglich ist, die Sache auf eine erspriessliche Weise und zu wünschlichem Nutzen der Jugend zu treiben, haben auch in unserem Bezirk mehrere erfreuliche Beispiele gezeigt, wodurch sich auch solche Gemeinden ermutigen lassen mögen, welche bisher in der Sache bedenklich waren oder auf Schwierigkeiten gestoßen sind.

In Betreff des Lehrplans will die Bezirksbehörde den örtlichen Verhältnissen nicht vorzuziehen, hält aber, damit wie empfohlen ist Stoffüberladung vermieden werde, für gerathen, wenn Aufschreibebücher (Briefe, Gedächtnisaufsätze) und das Rechnen mit Raumgrößen (Decimalzahlen zum Hauptgegenstand gemacht und als Drittes nur etwa ein Pentium aus dem Gebiete der Mathematik oder Landwirthschaft (Geographie von Württemberg, geistlicher Lehrbuchstoff etc.) beigegeben wird.

In wie weit es thunlich ist, den Lehrstoff und die schriftliche Schlussprüfung für den ganzen Bezirk einheitlich zu gestalten, darüber soll bei der nächsten Schul-Conferenz weitere Besprechung stattfinden. Diarien und Versammlungsprotokolle sind pünktlich zu führen und mit den Berichten vorzulegen. Auch wo bestimmt wird, daß der Besuch freiwillig sein soll, wäre jedesmal im Diarium Angabe über die Anzahl der Besuchenden zu machen. Im April künft. Jahrs sind die Berichte über eigentliche Abendschulen an das Bez. Schul-Inspektorat, diejenigen über freiwillige landwirthschaftliche Fortbildungsschulen an das R. Oberamt einzusenden.

R. gemischl. Oberamt in Schorndorf.
 Rais. V. S. d. J. B. Zeller.

Schorndorf.

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Im Laufe dieser Woche soll die neu organisirte gewerbliche Fortbildungsschule eröffnet werden.

In derselben wird — außer den für das Zeichnen bestimmten Sonntagsstunden — an 4 Wochentagen (Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag), Abends von 7—9 Uhr, Unterricht im Zeichnen und deutschen Aufsatz durch Hrn. Reallehrer Förcher, im gewerblichen Rechnen durch Hrn. Knabenschullehrer Fritz erteilt und auf tüchtige Uebung im Zeichnen besonderer Bedacht genommen werden. Weitere Fächer werden nach Umständen später hinzutreten.

Man gibt sich der Hoffnung hin, daß die den Gewerben sich widmende Jugend die ihr hiedurch dargebotene Gelegenheit, für ihren Beruf — zumal in jetziger Zeit nöthige und nützliche Kenntnisse sich zu erwerben, fleißig benützen, und auch Eltern und Lehrern gerne dazu mitwirken werden.

Dieser jungen Leute, welche an diesem Unterricht theilnehmen wollen, haben sich längstens bis Donnerstag

Abend bei Hrn. Reallehrer Förcher anzumelden. Auch auswärtige Jünglinge können ihn benützen und haben sich gleichfalls zu melden.
 Den 1. Nov. 1869.

Die Ortsschulbehörde.
 Brackenhammer. Frsch.

Schorndorf.

Den Gemeindepflegern und Steuer-einbringereien wird hiemit eröffnet, daß den unter öffentlicher Aufsicht stehenden Cassen die fernere Annahme der österreichischen Sechskreuzerstücke mit den Jahreszahlen von 1848 und 1849 unbedingte untersagt worden ist. Auch bei dem Verbot der Annahme der älteren österreichischen Sechser und Groschen (Conventionsmünze) behält es sein Bewenden, und sind ferner die neuerdings ausgegebenen österreichischen 20- und 10-Kreuzerstücke aus dem Verkehr der öffentlichen Cassen unbedingt ausgeschlossen. Werden solche Münzsorten in Rollen vorgefunden, so hat der Einsender für den Minderwerth Ersatz zu leisten.
 Den 31. Okt. 1869.

Oberamtspflege.
 Fuchs.

**Revier Geradstetten.
 Wegbau-Accorde.**

Donnerstag den 4. Novbr.
 wird im Staatswald Forstbrunnen die Schauffring von 23 Rth. und im Kohl-
 bau die Planirung von ca. 100 Rth.
 Wegstrecken im Abtrieb vergeben.
 Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr
 beim Forstbrunnen.
 Geradstetten, 31. Okt. 1869.
 R. Revieramt.
 Nau.

**Revier Thomashardt.
 Sonntag den 6. November**

Nachm. 2 Uhr
 wird auf der Revieramtskanzlei hier
 der Umbruch von 2 Morgen Saatschule
 (Steighau und Schulerbrain) im öffent-
 lichen Abtrieb vergeben. Nähere Aus-
 kunft jeder Zeit beim Revieramt.
 Thomashardt den 29. Okt. 1869.
 R. Revieramt.
 Keller.

**Schorndorf.
 Mittwoch den 3. Nov.**

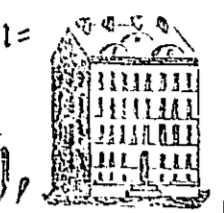
Hasen- & Gänsebraten,
 wozu höflichst einladet
 Karl Kuhle, 3. Löwen.

Schorndorf. Schilowirthschafts- und Güter-Verkauf.

Die Witwe des verstorbenen Hirschwirths Christian Ellwanger von hier hat sich entschlossen, ihre besitzende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Solche besteht:

- in einem dreistöckigen Wohnhaus, der **Gasthof zum Hirsch**, in der obern Stadt, mit gewölbtem Keller und Stallung, Brandversicherungs-Anschlag 10,000 fl.
- in einer barnigten Scheuer hinter dem Wohngebäude, Brandvers.-Anschlag 1000 fl.
- in einer Mezig und Waschküche im Hof, hinter dem Haus, Brandvers.-Anschlag 75 fl.
- in einem Schwein- und Geflügelstall neben der Scheuer, Brandvers.-Anschlag 50 fl.



- in 6,6 Rth. Hofraum hinter dem Wohngebäude, und
 - 2,9 Rth. desgl. zwischen Gebäude Nr. 22 u. 24,
 - in einem 2stöckigen Wohnhaus in der obern Stadt, mit Einfahrt und gew. Keller, Brandvers.-Anschlag 3500 fl.
 - in einem Schwein- und Geflügelstall gegenüber dem Wohnhaus, Brandvers.-Anschlag 50 fl.
 - in 0,4 Rth. und
 - 3,3 Rth. Hofraum dabei.
 - 1/8 Mrg. 39,4 Rth. Weinberg im Grafenberg,
 - 2 2/8 Mrg. 13,3 Rth. Wiesen a. der Rislerin,
 - 1/8 Mrg. 14,7 Rth. Wiesen im Ranspach.
- Die Verkaufsverhandlung findet **Mittwoch den 3. Nov.** Nachmitt. 2 Uhr auf dem Rathhaus statt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 30. Oktober 1869.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

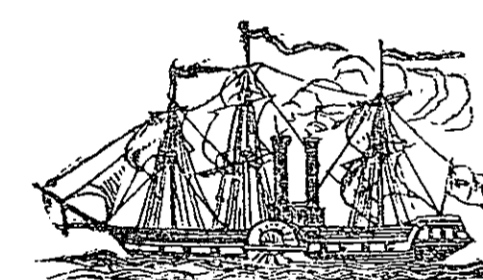
Schorndorf.

Auswanderer und Reisende

nach Nord- & Südamerika
werden wöchentlich pr.

Dampf- oder Segelschiff

billigst befördert,



Güter und Pakete nach allen Orten von **Amerika** bestens besorgt; ebenso auch **Wechsel in Gold** zahlbar zum Tageskurs auf alle größeren Plätze von Amerika ausgestellt von

Carl Veil.

Loeflunds Malz-Extract,

bei der Pariser Welt-Ausstellung preisgekrönt, ist das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Brust- und Halsleiden. Zu haben in allen Apotheken.

Auswanderer und Reisende

finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool** jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das solideste und bequemste eingerichteten

Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch zur Beforgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung usichere, bestens.

Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent.

Die Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische Landes-Regierung genehmigte und garantierte die neueste große Prämien-Verloosung

im Betrage von
Einer Million Fünfhundert Achtzigtausend Fünfhundert Thaler oder
Zwei Millionen 765,875 Gulden.

Das Grundcapital wird mittels Gewinnziehungen plangemäß an die Interessenten unter Staatsgarantie zurückbezahlt. 25,000 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von
Thaler 10,000. 60,000. 40,000.
20,000. 15,000. 12,000. 10,000.
8000. 6000. 5000. 4000. 3000.
2000. 1500. 130mal 1000. 400 zc.
oder Gulden 175,000. 105,000.
70,000. 35,000. 26,250. 21,000.
17,500. 14,000. 10,500. 8750.
7000. 5250. 3500. 2625. 1750.
700 zc.

Es werden nur Gewinne gezogen und geschieht die Auszahlung derselben stets prompt nach jeder Ziehung durch directe Zurechnungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands.
Schon am 9. I. M. beginnen die nächsten Gewinnziehungen.

Die Original-Staatsloose sind hiezu bereits ausgegeben und werden von uns gegen Vorkassezahlung oder Nachnahme von nur Gulden 7. oder Gulden 3/4, oder Gulden 1/2, nach allen Gegenden pünktlich versandt. Jeder Bestellung wird ein amtlicher Plan gratis beigelegt und nach den Ziehungen den Theilnehmern prompt amtl. Listen übermittelt.
Unser Haus, durch Auszahlungen der zahlreichsten und bedeutendsten Gewinne bereits bekannt, wurde von der künftigen Herzoglichen Behörde mit einem Haupt-Debit dieser Original-Staatsloose betraut und haben wir Einrichtungen getroffen, daß alle Aufträge, selbst die kleinsten nach den eifrigsten Gegenden von uns sofort ausgeführt werden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen außer **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethelung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon **vor der näheren Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg.

Alle Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Aktien, insbesondere die bekannten kleinen Anlehensloose und alle wirklichen Original-Loose, deren Verloosungen von den Staatsregierungen und amtlich vollzogen werden, sind stets billigst direct von uns zu beziehen.
D. D.

Deutelsbach. Gläubiger-Aufruf.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldenfache des Bäckers Gottlieb Kühle dahier, werden die unbekanntenen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb

10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Masse unberücksichtigt bleiben würden.
Den 27. Okt. 1869.

R. Amtsnotariat.
Fischer.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Hanf und Flachs wird zum Hecheln angenommen, sowie **Abwerg** und **Absewingwerg** zum Verarbeiten oder Austausch.

Hanffamen

nimmt gegen Baar oder an Neßöl zum Austausch

Christian Ziegler, Seiler.



Schorndorf.

Unterzeichneter hat einen starken Kuhwagen zu verkaufen oder gegen einen kleinern einspännigen zu vertauschen.

Philipp Mayer, Weber.

Die Liebig-Loeflund'schen Präparate.

Unter diesem Namen werden seit einiger Zeit in den Apotheken neue diätetische Malzpräparate zum Verkauf gebracht, die besondere Beachtung verdienen, und schon bei der Pariser Ausstellung an Seite des Fleisch-Extractes die Anerkennung der Fachmänner sich errungen haben.

Das „Loeflund'sche Malz-Extract“ enthält alle löslichen Bestandtheile des Gerstenmalzes in concentrirtester Form und ist durch seinen an Honig erinnernden Wohlgeschmack und seine lösenden Eigenschaften in kurzer Zeit ein populäres Husten- und Brustmittel geworden, das besonders bei Kindern an Stelle des Leberthrans außerst beliebt ist.

Ein weiteres Produkt ist das Liebig'sche **Kindernahrungsmittel von Loeflund** in Stuttgart zuerst in Form eines Extractes dargestellt und speziell für Säuglinge bestimmt, für welche keine oder nicht hinreichende Muttermilch vorhanden ist. Die Art und Weise wie die mit dieser Nahrung aufgezogenen Kinder gedeihen und durch ruhiges Verhalten und gelunden Schlaf ihr Wohlbefinden bekunden, ist genügender Beweis für den Werth dieser neuen Ernährungsmittel, die allen Müttern, auch ihrer eigenen Schonung, mit bestem Gewissen empfohlen werden kann.

(Eingekendet.)

Im Interesse solcher Personen, die sich gerne bei anerkannt soliden Capitalien-Verloosungen betheiligen, machen wir hierdurch auf die im heutigen Blatte stehende Annonce der Herren **S. Steindecker & Comp.** in Hamburg besonders aufmerksam. Es handelt sich hier um Staats-Loose zu einer so reichlich mit Hauptgewinnen ausgestatteten Verloosung, daß sich auch in unserer Gegend eine sehr lebhafteste Betheiligung voraussetzen läßt. Dieses Unternehmen ver-

Steinenberg.

Schöne Milchschweine



sind nächsten Donnerstag den 4. Nov.

zu haben bei

Müller Greiner.

Am Sonntag Nacht wurde ein brauner Shawl gefunden und kann gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden, wo? sagt

die Redaction.

H e b s a c h.

Die Aussage von Brennshuß muß Wahrheit sein, weil sich Gemeindepfleger Dirr nicht amtlich zu excusiren vermag: daß er bei den Allen mitten in der Straße gelegen sein soll. Ich verbitte mir aber ein für allemal das unverschämte Schelten. Was wahr ist, ist wahr!

Sollte Brennshuß seine Aussage widerrufen, so kann selbe durch Zeugen erwiesen werden.

Schreinermeister Dhwald.

Die modernsten Pariser Dessins liegen zur gefälligen Einsicht vor.
Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Agentur

Kunstoffärberei, Druckerei & Appretur

von Albert Schumann in Esslingen a. N.

besorgt bestens

C. F. Kraiss Wwe. in Schorndorf.

Tagesneuigkeiten.

Karlsruhe, 29. Okt. Die Abgeordnetenversammlung lehnte mit großer Majorität den Antrag auf Einführung der direkten Abgeordnetenwahlen ab. Es sollen sonach in allgemeiner geheimer Wahl Wahlmänner gewählt werden, durch welche die Abgeordneten zu wählen sind. Für directe Wahl stimmten ca. 12 Abgeordnete. Mit großer Majorität wurden sodann die einzelnen Paragraphen des Gesetzentwurfs über einige Verfassungs-Änderungen nach den Vorschlägen der Commission angenommen und schließlich einstimmig der ganze Entwurf.

München, 30. Okt. Ein Erlass des Ministers des Innern an die Kreis-Regierungen erklärt als die dringendste, nächstliegende Aufgabe der Regierung, vereint mit den liberalen Parteien den ultra-firchlich demagogischen Tendenzen und Extremen vorzubeugen.

Berlin, 29. Okt. Abgeordnetenhause. Bei der heute begonnenen Vorberatung des Budget erklärte der neuernannte Finanzminister Camphausen: Er sei dem Rufe des Königs zur Leitung des Finanzministeriums willig aber mit schwerem Herzen gefolgt. Er vertraue darauf, daß das Haus ihn bei Herstellung der Ordnung in den Finanzen unter möglicher Schonung der Steuerkraft des Landes unterstützen werde. Ueber die Finanzlage könne er heute noch keine umfassende Darlegung geben, nur soviel wolle er im Allgemeinen andeuten, daß ihm als ein dringendes Gebot einer richtigen Finanzpolitik erscheine, bezüglich der Tilgung der Staatsschulden eine

größere Leichtigkeit der Bewegung zu ermöglichen, so daß in günstigen Jahren größere, in ungünstigen Jahren kleinere Tilgungssummen zur Verwendung kommen. Wenn im vorliegenden Etat bei einem Deficit von 5 1/2 Millionen zur Tilgung älterer Staatsschulden 8 1/2 Mill. Thaler bestimmt seien, so sei dies ein Voranschlag, um den uns die meisten Staaten Europas beneiden könnten. — Auf Antrag des Abgeordneten Löwe wird die Debatte über den Etat so lange vertagt, bis der Finanzminister im Stande sein könne sein Finanzsystem darzulegen. Nächste Sitzung Dienstag. Tagesordnung: Der Entwurf einer Kreisordnung.

Wien, 24. Okt. Die Nachrichten aus Süddalmatien lauten immer bedenklicher. Der Statthalter Feldmarschall-Lieutenant v. Baaner soll dem Kriegsminister berichtet haben, daß die in dem Kreise von Cattaro versammelte Truppenmacht nicht genüge, um den Aufstand zu bewältigen. Es befinden sich dort bereits vier Infanterieregimenter und zwei Jägerbataillone, nebst sechs Batterien. Die Bucht von Cattaro wird von sechs Kriegsschiffen bewacht. Die militärischen Operationen in dem öden Kalkgebirge sind mit großen Schwierigkeiten verbunden, besonders in der jetzt beginnenden rauhen Jahreszeit. Den Proviant müssen die Soldaten stets bei sich führen. Das Infanterieregiment, welches das Fort Dragal und das Blockhaus Kerwice besetzte, mußte, nachdem es die Insurgenten vertreiben hatte, wie das offizielle Telegramm sagt, wegen eines heftigen Borsturms, der das Campiren im Freien unmöglich machte, nach der Küstenstadt Risano, welche in dem nordöstlichsten Winkel der Bucht von Cattaro liegt, zurückkehren. Die von den Insurgenten unterbrochene Telegraphenleitung auf der Nordseite der Bucht zwischen Cattaro und Ragusa ist wieder hergestellt; dagegen haben sich die serbischen Gebirgsbewohner auf der Südseite der Bucht erhoben und die Telegraphenlinien zwischen Cattaro und Budua abgeschnitten. Die Telegraphenbeamten, welche die Linie wieder herstellen wollten, wurden mit dem Tode bedroht, beraubt und verjagt. In der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag überfielen die Insurgenten das Fort Stanjewitsch in der Nähe von Budua, tödteten einen Theil der schwachen Besatzung und zwangen den Rest zur Uebergabe. Es soll Verrath dazu mitgewirkt haben. Weniger glücklich waren die Insurgenten gestern Nachmittag bei ihrem Angriff auf die Forts Trinita und Gorazda. Nach dreistündigem Kampfe gegen zwei Bataillone, welche von 4 Kanonen unterstützt wurden, mußten sie sich in das Gebirge hinter Trinita zurückziehen. Es bestreift sich, daß starke Banden aus der Herzegowina, welche in Friedenszeiten das Häublerhandwerk treiben, den Insurgenten zu Hilfe geeilt sind. Auch aus der Gernagora haben die Rebellen Zuzug erhalten. Der Kaiser hat befohlen, Alles aufzubieten, um der Rebellion rasch ein Ende zu machen. Es werden noch zwei Regimenter nach Cattaro geschickt werden. Heute verlautet, daß das Tyroler Kaiserjäger-Regiment dorthin bestimmt sei, weil es für den Gebirgskrieg besonders geeignet ist. Mehrere Gebirgsbatterien werden demnächst in Triest eingeschifft werden.

Madrid, 28. Okt., Abends. In einer Sonder-Versammlung der Unionisten erklärten sich Alle mit Ausnahme von 2 Stimmen gegen den Herzog von Genua. Allos und 8 andere wenig bekannte Deputirten erklärten, daß sie in dem Falle für ihn stimmen würden, wenn die Schritte, welche die Regierung thun müsse, um einen König in majorrenem Alter zu finden, scheiterten und nur die Wahl bliebe sich für den Herzog von Genua oder für die Republik zu entscheiden.

Der „Agence Havas“ in Paris wird gemeldet: die Wahl des Herzogs von Genua (geb. 1854) ist wahrscheinlich. Er würde für volljährig erklärt werden und so eine Regentenschaft befeitigt. Die Parteien in den Cortes theilen sich wie folgt: die Union liberale zählt 60—70 Stimmen, die Radicals, umfassend Progressiven und Demokraten, 130 bis 140 Stimmen. Die Wahl des Königs werde wahrscheinlich ohne Diskussion erfolgen.

29. Okt. In einer Versammlung der Progressiven und Demokraten stimmten 102 Deputirte für den Herzog von Genua, 2 Deputirte für den Herzog von Montpensier. Der „Imparcial“ meint, der Herzog von Genua werde von 209 Stimmen der Monarchisten — inbegriffen die Absolutisten — 166 auf sich vereinigen.

Florenz, 27. Okt. Die Ankunft J. M. der Königin Olga von Württemberg dahier erfolgte heute Nacht. Ihre Majestät reist

unter dem Namen einer Gräfin v. Teck und stieg im Hotel d'Ytalle ab, in welchem sie auch damals wohnte, als sie mit ihrem Vater, dem Kaiser Nikolaus, Florenz besuchte. Bald nach 5 Uhr fuhr der König am Hotel vor, begleitet von dem General Maurizio Luigi Gerbasi de Sonnaz und wurde von dem Kammerherrn J. Maj. der Königin, Herrn v. Reischach, empfangen und in die Gemächer Ihrer Majestät geleitet, in denen der König etwa 20 Minuten verweilte. In Folge des von der Königin beliebten strengen Incognito's wurden sie und die mit ihr reisende Großfürstin Vera auf dem Bahnhof lediglich vom russischen Gesandten, Herrn v. Kisseff und dem Gesandtschaftspersonal empfangen. Ihre Maj. wird sich nach Rom begeben und dort ein paar Monate aufhalten.

Konstantinopel, 28. Okt., Abends. Der Kronprinz von Preußen reiste heute Nachmittag über Rhodus nach Jerusalem ab.

Verschiedenes.

Der New-York Herald bringt folgenden, die Zustände in Cuba charakterisirenden Brief eines ausländischen Kaufmanns aus Havanaah: Zwei Damen — beide Spanierinnen — die eine von Madrid, die andere längere Zeit in Cuba anständig — badeten zusammen an der See Küste nicht weit von der Stadt und begannen über Politik zu sprechen. Die Madrider Dame sagte: „Ich hoffe, eines Tages zu sehen, daß die Regierung aus Aldama's Haus einen Stuhl macht.“ — „Und ich hoffe“, erwiderte die andere, „Cespedes, (den Rebellenchef) in dem Palast zu sehen, den jetzt de Rodas (der spanische Generalgouverneur) bewohnt.“ Kaum waren diese Worte den Lippen entflohen, als die Madriderin ihre politische Gegnerin bei den Haaren ergriff, untertauchte und wahrscheinlich ertränkt hätte, wären nicht Andere zu rechter Zeit dazwischen gekommen. Sie schleunigst aufstehend eilte die patriotische Spanierin nach dem Palast, und als die andere Dame nach ihrer Behauptung zurückkehrte, fand sie einen Beamten vor, welcher ihr den Befehl überbrachte, daß sie nebst ihrem Gatten und ihrer gesammten Familie mit dem nächsten Postdampfer nach Spanien zurückzukehren und inzwischen unter polizeilicher Aufsicht zu bleiben habe.

Eine interessante **Wahl-Anekdote** erzählt „Le Figaro“ von Lord Aberdeen und Guizot. Letzterer lustwandelte einst mit Lord Aberdeen, dem ehemaligen Premierminister von England in dessen Park zu Hado House. Plötzlich blieb der englische Staatsmann vor einem Landhäuschen von sehr bescheidenem Aussehen stehen. „Dieses kleine Haus“, begann er, „ruft in mir die Erinnerung an eine schwachvolle Episode in meiner politischen Laufbahn wach.“ „Einen Gewaltthat?“ fragte Guizot. „Artheilen Sie — ich hatte da einen Pächter, einen prächtigen Kerl, aber ein entsetzlicher Plagegeist, der bei keiner Wahl die Gelegenheit vorübergehen ließ, gegen mich zu agitiren.“ „Sagten Sie ihn an die Luft?“ „Nein, aber ich erniedrigte seine Pacht um eine Guinee.“ So in der Pacht herabgesetzt verlor der kleine Landwirth sein Recht als Wähler und war dem edlen Lord nicht länger mehr beschwerlich.

(Curiosum.) Die Correspondencia vom 18. ds. M. theilt das Curiosum mit, daß ein Engländer eine Petition an die Cortes mit dem Vorschlage eingereicht hat, er wolle die spanische Krone auf 10 Jahre mit einer jährlichen Civilliste von 1 Million Pfd. Sterling annehmen, von welcher Summe er einen Theil für öffentliche Arbeiten verwenden würde.

„Alte Liebe rostet net“, sagte der Mathäus, als er im Leihhause seine Kleider stahl, die er Tags zuvor dafelbst versetzt hatte.

„Was mi net brennt, dös blos i net“, sagte der Caspar, als er gefragt wurde, was der Pfarrer in der Kirche gepredigt habe.

(Ein Flug über den Niagara). Die in Hamilton (Ver. Staaten) erscheinende Times verpricht den Freunden aufgeregter Eenen vor Schluß des Jahres etwas „noch nie Dagewesenes.“ Ein moderner Dädalus läßt sich nämlich in genannter Stadt eine Maschine bauen, um mit derselben ohne Hilfe eines Seils über den Niagara zu fliegen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inierate: Die dreispaltige Zeitspalt über deren Raum 2 fr.

N^o 130.

Donnerstag den 4. November

1869.

Bekanntmachungen.

Revier Geradstetten.
Holzauerlohn = Accord

für die Staatswaldungen pro 1870

Freitag den 5. 1. M.

Nachmitt. 3 Uhr

im Hirsch in Hohlbrunn.

Geradstetten, 1. Nov. 1869.

R. Revieramt.

Nau.

Schorndorf.

Gebäude-Verkauf.

Aus der Erbmasse der verstorbenen Marianne Beyhagand von hier kommt deren Wohnhaus,

Nr. 69, 6,5 Rth. ein 2stöck. Wohnhaus in der Hölzgasse, neben Gottlieb Greiner und Ludwig Sapper, mit gewölbtem Keller, und 0,4 Rth. Hofraum,

B.-B.-Anschlag 1100 fl.

Waisenger. Anschlag 1200 fl.

am

Montag den 8. Nov.

Nachm. 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 2. Nov. 1869.

Stadtschultheißenamt.

Frasch.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft des alt Johannes Daimler von hier, welche kürzlich in diesem Blatte speciel beschriebener wurde, kommt am

Montag den 8. Nov.

Nachmitt. 2 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum dritten und letztenmal zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 2. Nov. 1869.

Stadtschultheißenamt.

Frasch.

Lieferung von Schneerücken u. Schneeschäufeln.

Die Lieferung eines größeren Vorraths an Schneerücken und Schneeschäufeln nach hier vorliegenden Mustern ist im Submissionswege in Afford zu geben.

Lüchtige, zur Uebernahme dieser Lieferung lusttragende Schreiner oder Wagnermeister werden nun eingeladen, von den Mustern Einsicht zu nehmen, und ihre Offerte, in denen angegeben sein muß, wie viele Stücke jeder Gattung innerhalb 8 bis 14 Tagen, oder überhaupt innerhalb einer bestimmten Frist unfehlbar geliefert werden können oder wollen, unter Anschluß von Lichtigkeits- und Vermögenszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Offert auf Schneerücken = u. Lieferung“ versehen, längstens bis

Montag den 8. November d. J.

Nachmittags 4 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Den 2. November 1869.

R. Betriebsbauamt.

Schöll.

Fabriß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Marianne Beyhagand von hier kommen am

nächsten

Dienstag den 9. Novbr.

in der Wohnung des Schuhmachermeisters Gottlieb Weyhagand hier gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf und zwar

von Morgens 8 Uhr an: Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Leibweißzeug, Betten und Leinwand, Küchengeräth;

von Nachm. 1 Uhr an: Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, sowie allerlei Hausrath.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 3. Nov. 1869.

R. Gerichts-Notariat.

12. Hof- u. Schenkerle.

Schorndorf.

Erste

Abend-Unterhaltung

Donnerstag den 4. November
7 1/2 Uhr in der Krone.

- 1) Ouverture aus Nebukadnezar — von Verdi.
- 2) Arie aus dem Barbier — von Donizetti.
- 3) Ouverture aus Dichter und Bauer — von Suppé.
- 4) Solo auf der G-Saite.
- 5) Tänze (siehe die Tanzordnung).

Eintritt für Herrn 36 kr.
F. F. F.